

Dosen Chloral gegeben; dem ersten, als das Herz nur schwach pulsirte, eine Maximaldose Strychnin; das zweite Thier starb, das erste wachte in verhältnissmässig kurzer Zeit auf, ohne die Wirkung des Strychnins oder eine sonstige Störung nach dem Erwachen zu zeigen. Am zweiten Tage darauf wurde demselben Thier die Dose Strychnin allein gegeben; nach 10 Minuten starb dasselbe unter den bekannten Erscheinungen.

Betreffs der weiteren Versuche verweise ich auf eine demnächst erscheinende ausführlichere Publikation.

226. E. Dreher: Bemerkungen zu der Abhandlung des Hrn. Otto über Quecksilberdiphenyl.*)

Hr. Dr. Otto hebt in seiner an die hiesige chemische Gesellschaft gerichteten Erwiderung auf meinen Vortrag hervor, dass er meine Ansicht über die Entstehung des Phenylens nicht theile. — Derselbe glaubt diese Erklärung durch die Arbeit des Hrn. Berthelot widerlegen zu können. — Benzol zersetzt sich nach Hrn. Berthelot, einer sehr hohen Temperatur ausgesetzt, in Diphenyl und Wasserstoff. Diese Zersetzung findet jedoch bei einem so hohen Wärmegrade statt, dass sich bereits ein grosser Theil des Benzols in condensirtere Kohlenwasserstoffe umgesetzt hat. Ich betone, dass bei der Zersetzung des Quecksilberphenyls nächst Quecksilber und Kohle fast reines Benzol und Diphenyl aufgetreten ist, was allein schon dafür spricht, dass die Temperatur keine so hohe gewesen ist. — Den mit dem Dibenzyl angestellten Analogieversuch, nach welchem Dibenzyl in Toluol und Toluulen zerfällt, hält Hr. Dr. Otto nicht für massgebend. — Bis jetzt, wo es noch nicht gelungen ist, die Erscheinungen der Chemie durch mathematische Berechnung voraus zu bestimmen, hat jeder Analogieversuch seine Berechtigung. Da nun das Toluulen das nächst höhere Glied des Phenylens ist, kann diesem Versuche durchaus nicht Beweiskraft abgesprochen werden. — Meine Gründe für die von mir gegebene Erklärung habe ich ausführlich der Chemischen Gesellschaft vorgetragen. — Was die Untersuchungen der Schwefelverbindungen anbetrifft, so werde ich in kurzer Zeit weitere Versuche darüber anstellen und versuchen, ob sich $\text{C}_2\text{H}_5\{\text{S}$ in der $\text{C}_2\text{H}_5\}$ Glühhitze in $\text{C}_2\text{H}_5\text{S}$ und C_2H_4 umsetzt. Die in der aromatischen Reihe angestellten Versuche sprechen durchaus zu meinen Gunsten.

* cf. Seite 641 dieser Nummer der Berichte.